

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

B. Angabe der im Schuljahre 1872-73 behandelten
Unterrichtsgegenstände

[urn:nbn:de:bsz:31-287050](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287050)

B. Angabe der im Schuljahre 1872—73 behandelten Unterrichtsgegenstände.

I. Religion.

a) Für die Evangelischen.

I. Classe. Müller. Vor- und Nacherzählen kleiner, auf den Religionsunterricht vorbereitender Geschichten von Christoph Schmid, Krummacher und Andern. Drei biblische Geschichten neuen Testaments. Leichte Sternsprüche des Katechismus, einige Sittensprüche wurden durch Vor- und Nachsprechen eingeprägt. 2 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Müller. Leichte biblische Geschichten alten und neuen Testaments wurden erzählt, die für diese Classe bestimmten Sprüche des Katechismus und die Lieder Nr. 161, 484 und 491 erlernt. 2 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Kober. Weitere Erzählungen des alten und neuen Testaments wurden den in der II. Classe behandelten Geschichten angereiht; eine Auswahl von Sprüchen des Katechismus und die Lieder Nr. 63, 175, 293 wurden erlernt. 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Peter. Biblische Geschichte: sämtliche Geschichten des neuen Testaments wurden gelesen, erklärt und theilweise erzählt; dazu wurden die schon früher gelernten Geschichten des alten Testaments wiederholt. Aus dem Katechismus und dem Anhang wurden zu den Wiederholungen noch 80 weitere Sprüche und aus dem Gesangbuch die Lieder Nr. 103, 137, 271 und 309 erklärt und auswendig gelernt. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Peter. Aus dem neuen Testament wurden die Evangelien des Matthäus und Marcus gelesen, erklärt und erzählt; aus dem alten Testament die erste Hälfte der von der obersten Kirchenbehörde vorgeschriebenen Kapitel, als Repetition der biblischen Geschichte. Im Katechismus wurden gelernt und erklärt die Sprüche von Seite 3 bis Seite 38, im Anhang von Nr. 1 bis Nr. 45. Gesangbuch: die Lieder Nr. 27, 119, 313 und 443. 2 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Peter. Aus dem neuen Testament wurde das Evangelium des Lucas gelesen, erklärt und erzählt; aus dem alten Testament wie Classe V. Aus dem Katechismus und dem Anhang wurden sämtliche Sprüche des 3. Theils, und aus dem Gesangbuch die Lieder Nr. 61, 145, 158 und 291 erklärt und auswendig gelernt. 2 Stunden wöchentlich.

VII. und VIII. Classe. Mosßdorff. Das Evangelium des Johannes gelesen und der Hauptsache nach erzählt und erläutert; Aufsuchen und Lesen bekannter Bibelstellen. Der Katechismus wurde von Frage 66 bis zum Ende erklärt und nach Vorschrift gelernt. Lieder wurden erläutert und memorirt: neu Nro. 61, 163, repetirt 63, 103, 119, 137, 145, 158, 161, 210, 293, 484, 491. Kirchengeschichte: Nr. 5 und 6 nach dem vorgeschriebenen Werkchen; Geographie von Palästina. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Mosßdorff. Bibelkunde: das neue Testament. Hinweisung auf die bezeichnendsten Lehren unserer Kirche, insbesondere in der Augsburg'schen Confession. Kirchengeschichte: Nr. 7 und 8; Geographie von Palästina. 2 Stunden wöchentlich.

Alle Classen wurden auf die Bedeutung unserer Feste gelegentlich ihrer Feier aufmerksam gemacht.

b) für die Katholischen.



I., II., III. und IV. Classe. Buhlinger. Erste Begriffe von Gott, dem Schöpfer, Erlöser und Richter der Welt; die Lehre vom Glauben und von den Geboten, nach Deharbe's kleinem Katechismus. Die wichtigsten biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments von Christoph Schmid gelesen, erklärt, auswendig gelernt und erzählt. 2 Stunden wöchentlich.

V. und VI. Classe. Mez. Aus dem mittleren Katechismus: die Lehre von den Geboten, der Sünde und den heiligen Sacramenten. Beichtunterricht. Biblische Geschichte des neuen Testaments. 2 Stunden wöchentlich.

VII. und VIII. Classe. Mez. Aus dem großen Katechismus: die Lehre von den 10 Geboten Gottes und den 5 Geboten

der Kirche, und die Lehre von der Sünde. Repetirt wurde die Lehre von der Gnade und den heiligen Sacramenten. Biblische Geschichte des neuen Testaments. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Mez. Nach dem Lehrbuche von Siemers: Geschichte der christlichen Kirche von Anfang bis Papst Gregor VII. 2 Stunden wöchentlich.

c) Für die Israeliten.

I., II., III. und IV. Classe, in 2 Abtheilungen gemeinschaftlich. Willstätter. Biblische Geschichte nach Dr. Büdinger's kleiner Bibel. Eine Reihe von Bibelsprüchen aus Auerbach's Spruchsammlung wurde catechetisch erklärt und auswendig gelernt. 2 Stunden wöchentlich.

V. und VI. Classe, gemeinschaftlich. Willstätter. Biblische Geschichte wie oben. Religionslehre nach Dr. Büdinger's Leitfaden: die 10 Gebote und die Lehre von den Pflichten gegen Gott im allgemeinen, mit den darauf bezüglichen Bibelstellen, erklärt und auswendig gelernt. 2 Stunden wöchentlich.

VII., VIII. und IX. Classe, gemeinschaftlich. Willstätter. Biblische Geschichte wie oben. Religionslehre wie oben: die Lehre von der Würde und Bestimmung des Menschen, von den Grundwahrheiten der israelitischen Religion, von der Erkenntniß Gottes und seiner erhabenen Eigenschaften, von der heiligen Schrift. Die betreffenden Belegstellen aus der Bibel wurden erläutert und auswendig gelernt. 2 Stunden wöchentlich.

Sämmtlichen Classen wurde beim jeweiligen Herannahen israelitischer Feste deren Bedeutung ausführlich erklärt.

II. Deutsche Sprache.

I. Classe. Müller. Schreibleseunterricht nach Flügel's Bibel. Lesen bis Seite 72. Schreiben von Wörtern und einfachen Sätzen auf die Tafel. Uebertragung der Druck- in Schreibschrift. 5 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Müller. Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Nacke, 2. Theil, bis Seite 100. Zerlegen der Wörter in Silben. Buchstabiren. Mehrzahlbildung des Haupt-

wortes. Bildung von Sätzen mit Thätigkeitsausfagen in der Ein- und Mehrzahl. Auswendiglernen kleiner Gedichte. 6 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Reinmuth. Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Naeke, 2. Theil. Erzählen passender Lesestücke und Auswendiglernen geeigneter Gedichte. Kenntniß des Hauptworts, Beiworts, Zeitworts und des Artikels. Die drei Hauptzeiten. Ein- und Mehrzahl. Der einfache Satz. Orthographische Uebungen. 6 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Kober. Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Naeke, 3. Theil. Erzählen geeigneter Lesestücke; Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Der einfache Satz; Erweiterung desselben durch Objecte im 3. und 4. Fall. Kenntniß der im einfachen Satze vorkommenden Wortarten und ihrer wichtigsten Veränderungen. Rechtschreib- und leichte Stilübungen. 6 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Kober. Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Naeke, 4. Theil. Uebung im Erzählen von Lesestücken und im Vortragen von Gedichten. Der einfache und der durch Objecte und Attribute erweiterte einfache Satz; Orts- und Zeitbestimmungen. Kenntniß der in solchen Sätzen vorkommenden Wortarten und ihrer Veränderung. Rechtschreib- und Stilübungen. 5 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Kober. Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Naeke, 4. Theil. Fortgesetzte Uebung im Erzählen von Lese-
stücken und im Vortragen von Gedichten. Wiederholung und Ergänzung Dessen, was in der Sprachlehre bereits erlernt wurde; sämmtliche adverbialen Bestimmungen; Kenntniß der Wortarten; die Wortfolge und die verschiedenen Ausdrucksweisen der Sätze. Schwerere Rechtschreib- und Stilübungen. 4 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Buhlinger. Ausdrucksvolles Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Naeke, 5. Theil. Erklärung und Vortrag verschiedener Gedichte. Der zusammengezogene und beigeordnete Satz, mit Benutzung der Mustersätze von Plüger. Orthographie; Interpunction; Stilübungen. 4 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Peter. Uebungen im ausdrucksvollen Lesen in dem Lesebuch von Lüben und Rade, 6. Theil. Erläuterung der einzelnen Lesestücke nach Form und Inhalt. Vortrag verschiedener Gedichte. Der bei- und untergeordnete Satz, mit Benutzung der Mustersätze von Pflüger. Erster und zweiter Theil aus der Grammatik von Heyse. Orthographie; Interpunction; Stilübungen. 5 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Mosßdorff. Einiges aus der Grammatik von Heyse. Mustersätze nach Pflüger. Brieffschreiben mit den zu beachtenden Regeln. Aufsätze über leichtere und schwerere Thema's, sowie über Göthe's Iphigenie und Hermann und Dorothea, und Schiller's Wallenstein. Vortrag. Mündliche Darstellung. Lesen. 3 Stunden wöchentlich.

III. Deutsche Literaturgeschichte.

IX. Classe. Mosßdorff. Nach C. Maier's Leitfaden zur deutschen Literaturgeschichte für höhere Töchterichulen, im Anschluß an das letzte Jahr, alte Zeit: vom Minnegefang bis zur Zeit des dreißigjährigen Kriegs; neue Literatur: Göthe, Schiller, Jean Paul, bis zur 7. Periode. Viele Musterstücke; Benutzung von Weber's Lesebuch zur deutschen Literaturgeschichte. Göthe's Iphigenie und Hermann und Dorothea, und Schiller's Wallenstein wurden ganz gelesen und ausführlich erklärt. 3 Stunden wöchentlich.

IV. Französische Sprache.

III. Classe. Fräulein Arnold. Lesen in Ahn's Lehrgang I. Das Lämmchen lesen und übersetzen. Mündliches und schriftliches Uebersetzen und Memoriren in demselben Buche bis S. 80, mit sorgfältiger Erklärung der dabei vorkommenden Regeln. Erlernen von Wörtern. Vorbereitung der Hilfszeitwörter avoir und être. 6 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Fräulein Pfeiffer. Lesen und Uebersetzen in Otto's Lesebuch. Mündliches und schriftliches Uebersetzen und Memoriren in Ahn's Lehrgang I. von S. 80 bis 123. Erlernen von Wörtern und kleinen Gedichten. Declinationen und kleine Dictate. Mündliche und schriftliche Einübung der Hilfszeitwörter avoir und être und der regelmäßigen Zeit-

wörter der ersten, zweiten und vierten Conjugation. Kleine Sprechübungen. 6 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Fräulein Pfeiffer. Lesen und Uebersetzen in Otto's Lesebuch. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus der Grammatik von Süpfe nach vorhergehender Erlernung der Regeln bis zum Zahlwort. Mündliche und schriftliche Einübung der regelmäßigen Zeitwörter, hauptsächlich der dritten Conjugation und solcher mit besondern Bemerkungen, bejahend, verneinend, fragend, und fragend und verneinend. Anfang grammatischer Analyse. Dictate. Sprechübungen. Gedichte. 6 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Fräulein Pfeiffer. Lesen und Uebersetzen in Otto's Lesebuch. Erlernen der Regeln aus der Grammatik von Süpfe vom Zahlwort bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, welche vorkommenden Falls erklärt und durchgesprochen wurden. Entsprechende mündliche und schriftliche Uebungen aus Süpfe. Regelmäßige Zeitwörter mündlich und schriftlich nach den Stammzeiten und in allen vorkommenden Formen. Grammatische Analyse. Dictate. Sprechübungen. Erlernen von Wörtern, Gesprächen, Gedichten und kleinen Erzählungen. 5 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Fräulein von Schmitz. Lesen und Uebersetzen in Varnier. Süpfe's Grammatik: von den unregelmäßigen Zeitwörtern an bis zu den mangelhaften. Dictate. Exercitien über das Geschlechts-, Haupt- und Beiwort nach Larousse; grammatische Analysen nach Noël & Chapsal. Stilübungen nach Danicher. Literatur: Lafontaine und Florian; deren bekannteste Fabeln geschrieben und gelernt. Sprechübungen in kleinen, freien Gesprächen und Beschreibungen. 6 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Fräulein von Schmitz. Lesen und Uebersetzen in Varnier. Süpfe's Grammatik: von den mangelhaften Zeitwörtern an bis zum Fürwort. Dictate und Extemporalien. Grammatische und logische Analysen. Freie Abfassung von Briefen. Literatur: die bedeutendsten Lyriker Frankreichs; passende Gedichte derselben geschrieben und gelernt. Die Conversation wurde geübt in Gesprächen über Handarbeiten, Rechnen und Geographie. 6 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Fräulein von Schmitz. Ma Jennesse, extrait des Mémoires d'Outre Tombe par Châteaubriand, gelesen und übersetzt. Süpfl's Grammatik: vom Infinitiv an bis zu Ende. Dictate, Extemporalien und Rückübersetzungen. Grammatische und logische Analysen. Freie Abfassung von Aufgaben. Literatur: von der französischen Revolution an bis zur heutigen Zeit. Vorgelesen, theilweise zu Sprech- oder Stilübungen benutzt wurden: Stellen aus Emile von J. J. Rousseau; Bruchstücke aus Jocelyn und den Girondins von Lamartine; Dix années d'exil von Me. de Staël; Le dernier des Abençerages, einige Stellen aus den Natchez von Châteaubriand; la Chaumière indienne von B. de St.-Pierre; le Lépreux und les Prisonniers du Caucase von X. de Maistre. Das Französische Sprechen wurde geübt in freien Gesprächen über Handarbeiten, vorgezeigte Bilder u. s. w. 6 Stunden wöchentlich.

Sämmtliche Gegenstände werden in diesen drei Classen von Lehrerin und Schülerinnen französisch behandelt, wie auch schon in der sechsten und möglichst in der fünften.

V. Englische Sprache.

*VI. Classe. Fräulein Mittelbach. Erster Theil von Gaspey's Grammatik bis zu den Zahlwörtern. Einfache Gedichte und Wörter auswendig gelernt. Kleine Erzählungen zum Dictandoschreiben benutzt. In New series second reading-book gelesen und übersetzt. 2 Stunden wöchentlich.

*VII. Classe. Fräulein Mittelbach. Erster Theil von Gaspey's Grammatik bis zu den Fürwörtern. Uebungen in der Wortstellung. Dictirübungen aus „Little Mary's Grammar.“ Wörter und Gedichte auswendig gelernt, welche alsdann zu freien Erzählungen benutzt wurden. New series second readingbook theilweise durchgelesen und übersetzt. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Fräulein Mittelbach. Erster Theil von Gaspey's Grammatik bis zu den Vorwörtern. Uebersetzung

*) In den Classen VI. und VII. wurde der englische Sprachunterricht erst seit Ostern eingeführt.

der Übungsstücke mit Anwendung des fragenden Systems. Erzählungen dictirt. Gebichte gelernt und schriftlich in Prosa übertragen. Kleine Stilübungen in Form von Briefen. New series second readingbook durchgelesen und übersezt. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. In zwei getrennten Abtheilungen. Fräulein Mittelbach. Erste Abtheilung. Der ganze erste Theil von Gaspey's Grammatik. Die Wortlehre eingehend durchgenommen. Stilübungen. Zum Dictiren wurde benugt: Charakterbilder aus der englischen Geschichte, deutsch dictirt (in diesem Jahr von der Zeit Wilhelm's des Eroberers, 1084, bis zu Heinrich VIII. 1547), von den Schülerinnen in englischer Sprache niedergeschrieben und dann auswendig gelernt. Im ersten Theil von Lüdeking's Lesebuch gelesen und übersezt. Sprechübungen während des ganzen Jahres.

Zweite Abtheilung. Zweiter Theil von Gaspey's Grammatik. Stufenmäßige Aufgaben über alle Theile der Sprache, nebst Aufsätzen und Briefen in freier Form. Materialien von Georg Storme aus dem Deutschen in das Englische schriftlich übersezt. Aus Herrig's englischer Literaturgeschichte kurze Biographien aller bedeutenden englischen Schriftsteller dictirt, und die Schülerinnen mit den vorzüglichsten Schriften einzelner bekannt gemacht. Den ersten Theil von Lüdeking's Lesebuch gelesen und übersezt. Sprechübungen während des ganzen Jahres. Jede Abtheilung 2 Stunden wöchentlich.

VI. Geographie.

III. Classe. Müller. Entwicklung geographischer Begriffe. Heimathkunde: Stadt und Kreis Karlsruhe. 1 Stunde wöchentlich.

IV. Classe. Müller. Das Großherzogthum Baden nach der Vaterlandskunde von Pflüger. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Kober. Im Sommerhalbjahr: das Großherzogthum Baden mit Benutzung der badischen Vaterlandskunde von Pflüger. Im Winterhalbjahr: Grundzüge der Geographie und kurze Uebersicht der Länder Europa's nach der Schulgeographie von G. v. Seyditz. 2 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Peter. Grundzüge der Geographie und allgemeine Uebersicht der 5 Erdtheile. Deutschland, nach der Schulgeographie von C. v. Seydlitz. 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Peter. Wiederholung und concentrirte Erweiterung des in Classe VI. Gelernten. Specielle Beschreibung der einzelnen Länder Deutschlands und der südlichen Staaten Europa's, nach der Schulgeographie von C. v. Seydlitz. Kartenzeichnen. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Peter. Specielle Beschreibung der einzelnen Länder Europa's. Asien, Afrika, Amerika und Australien in mehr übersichtlicher Behandlung, nach der Schulgeographie von C. v. Seydlitz. Kartenzeichnen. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Peter. Asien, Afrika, Amerika und Australien, nach der Schulgeographie von C. v. Seydlitz, mit Benutzung der geographischen Charakterbilder v. Grube und Berthelt. Einiges aus der mathematischen Geographie. 1 Stunde wöchentlich.

VII. Geschichte.

VI. Classe. Peter. Einiges aus der griechischen und römischen Geschichte, nach der Weltgeschichte in Biographien von Spieß und Berlet, 1. Cursus. 1 Stunde wöchentlich.

VII. Classe. Peter. Das Wichtigste aus der mittlern und neuen Geschichte, nach demselben Lehrbuch. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Peter. Das in Classe VII. Gelernte wiederholt und concentrirt erweitert bis zum dreißigjährigen Krieg, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte, nach demselben Lehrbuch, 2. Cursus. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Peter. Vom spanischen Erbfolgekrieg bis zur neuesten Zeit, nach Weber's Weltgeschichte. Nebenbei wurden an den betreffenden Jahrestagen verschiedene Ereignisse der Geschichte besprochen. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Naturgeschichte.

I. Classe. Müller. Anschauungsunterricht. 1 Stunde wöchentlich.

II. Classe. Müller. Anschauliche Besprechung wichtiger Pflanzen und einiger Hausthiere. 1 Stunde wöchentlich.

III. Classe. Reinmuth. Im Sommerhalbjahr: Betrachtung wichtiger Pflanzen der Umgegend. Im Winterhalbjahr: Allgemeines über das Thierreich, mit besonderer Berücksichtigung der Hausthiere. 1 Stunde wöchentlich.

IV. Classe. Reinmuth. Im Sommerhalbjahr: Betrachtung und Beschreibung von Pflanzen. Im Winterhalbjahr: Beschreibung einzelner Repräsentanten von Thierfamilien mit Benutzung von Abbildungen. 1 Stunde wöchentlich.

V. Classe. Reinmuth. Im Sommerhalbjahr: Beschreibung einzelner Pflanzen, als Repräsentanten von Pflanzenfamilien. Im Winterhalbjahr: Beschreibung einzelner Thiere, als Repräsentanten von Familien und Classen. 1 Stunde wöchentlich.

VI. Classe. Reinmuth. Allgemeines über die drei Naturreiche; außerdem im Sommer: Beschreibung wildwachsender Blütenpflanzen der Umgegend; im Winter: die Reptilien, Amphibien und Fische, nach Schilling's Schulnaturgeschichte. Benutzung eines Wandbilderatlasses. 1 Stunde wöchentlich.

VII. Classe. Buhlinger. Im Sommerhalbjahr: allgemeine Botanik. Beschreibung und Vergleichung wildwachsender Blütenpflanzen aus der Umgegend von Karlsruhe. Eintheilung derselben nach dem Linne'schen Pflanzensystem.

Im Winterhalbjahr: Erweiterung des in Classe V. Gelehrten; außerdem die Vögel nach Schilling's Schulnaturgeschichte. Benutzung verschiedener Abbildungen.

Mineralogie. Erkenntniß der nützlichsten Steine und Erdenarten, der Salze, Metalle und brennbaren Mineralien, unter steter Hinweisung auf ihre Verwendung. Beim Unterricht wurde die der Anstalt gehörige Mineraliensammlung benutzt. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Buhlinger. Im Sommerhalbjahr: der Unterricht in der allgemeinen und beschreibenden Botanik wurde fortgesetzt. Das natürliche und künstliche Pflanzensystem.

Im Winterhalbjahr: das Wichtigste über den Bau und die Berrichtungen des menschlichen Körpers. Die Wirbelthiere und wirbellosen Thiere, nach Schilling's Schulnaturgeschichte. Benutzung verschiedener Abbildungen. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Naturlehre.

VII. Classe. Mosßdorff. Nach Scholl's Naturlehre, mit Anschauung: von den allgemeinen Eigenschaften der Körper bis zum Pendel incl. 1 Stunde wöchentlich.

VIII. Classe. Mosßdorff. Nach demselben Lehrbuch, mit Anschauung: von dem Gleichgewicht und der Bewegung tropfbarer Flüssigkeiten bis zum Schall incl. 1 Stunde wöchentlich.

IX. Classe. Mosßdorff. Nach demselben Lehrbuch, mit Anschauung: Wärme; Licht. — Immer im Anschluß an das vorhergehende Schuljahr. 1 Stunde wöchentlich.

X. Rechnen.

I. Classe. Müller. Zu- und Abzählen der Zahlen 1—5 innerhalb des Zahlenkreises von 1—20, mit benannten und unbenannten Zahlen, mündlich und schriftlich. 3 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Reinmuth. Zu- und Abzählen mit den Zahlen 1—10 in dem Zahlenraum von 1—100. Zerlegen der Zahlen. 3 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Reinmuth. Das Erbauen und Zergliedern der dritten und vierten Zahlenordnung. Das Einmaleins. Die vier Grundrechnungsarten in dem Zahlenraum von 1—100 mündlich; Zusammenzählen, Abziehen und Vervielfachen bis 10,000 schriftlich. Nach Gruber's II. Stufe. 3 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Reinmuth. Die vier Grundrechnungsarten in unbenannten Zahlen, in unbeschränktem Zahlenraum schriftlich und bis 1000 auch mündlich. Kenntniß der Münzen, Maße und Gewichte. Nach Gruber's II. Stufe. 3 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Buhlinger. Kenntniß der Münzen, der neuen Maße und Gewichte. Die vier Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen, mündlich und schriftlich. Nach Gruber's II. Stufe. 3 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Buhlinger. Das Zerlegen der Zahlen in Faktoren und das Auffuchen des kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen. Bruchlehre: Erkenntniß der gemeinen und der Decimalbrüche; das Erweitern, Abkürzen und Gleichnamigmachen der gemeinen Brüche; Zu-, Abzählen und Bervielfachen der gemeinen und Decimalbrüche. Mündlich und schriftlich. Nach Gruber's III. Stufe. 3 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Buhlinger. Die vier Rechnungsarten mit Brüchen, mündlich und schriftlich. Nach Gruber's III. Stufe. Die Decimalbrüche, nach Föppler's Anleitung. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Buhlinger. a. Rechnen. Zwei- und mehrgliedrige Zweisatzrechnungen, Arbeits-, Zins- und Rabattrechnungen. Aufgaben verschiedenen Inhalts. Nach Gruber's IV. Stufe.

b. Formenlehre. Kenntniß der verschiedenen Linien, Winkel und der einfachen Figuren. Messen der Linien und Winkel. Das Nöthigste von der Berechnung der Flächen. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Buhlinger. a. Rechnen. Zwei- und mehrgliedrige Zweisatzrechnungen, Zins-, Zeit- und Durchschnitts-, Rabatt-, Theilungs-, Gesellschafts-, Mischungs-, Zinseszins-, Agio-, Gewinn- und Verlustrechnungen. Nach Gruber's IV. und V. Stufe.

b. Formenlehre. Das in Classe VIII. Vorgekommene wiederholt und erweitert. Kenntniß und Beschreibung der einfachen geometrischen Körper. Flächen- und Körperberechnungen. Der Oberflächeninhalt der einfachen Körper. 2 Stunden wöchentlich.

c. Buchführung. Erklärung der Bücher: Memorial, Cassabuch, Hauptbuch, Waarenbuch. Geschäftsvorfälle wurden gegeben, die Bücher angelegt und abgeschlossen. 1 Stunde wöchentlich.

XI. Schönschreiben.

- II. Classe. Müller. 1 Stunde wöchentlich.
- III. Classe. Reinmuth. 3 Stunden wöchentlich.
- IV. Classe. Reinmuth. 3 Stunden wöchentlich.
- V. Classe. Kober. 2 Stunden wöchentlich.
- VI. Classe. Kober. 2 Stunden wöchentlich.

Ueberall deutsche und englische Schrift; nach Heckmann's Takt-, Schön- und Schnellschreibmethode.

XII. Gesang.

I. Classe. Müller. Stimm- und Gehörübungen. Leichte Liedchen. 1 Stunde wöchentlich.

II. Classe. Müller. Stimm- und Gehörübungen. Einstimmige Lieder. 1 Stunde wöchentlich.

III. und IV. Classe gemeinschaftlich. Reinmuth. Kenntniß der Noten und Pausen. Uebung der Dur-Tonleiter, sowie des Dreiklangs. Gehörübungen und Erlernen einstimmiger Lieder. 2 Stunden wöchentlich.

V. und VI. Classe. Kober. Kenntniß der Intervalle und Singen derselben; rhythmische und melodische Uebungen; Vorübungen zum zweistimmigen Gesang. Nach der Gesangsschule von Albrecht, II. Stufe. Einübung ein- und zweistimmiger Lieder. V. Classe 2 Stunden wöchentlich; VI. Classe 1 Stunde gemeinschaftlich mit der V. Classe.

VII., VIII. und IX. Classe. Buhlinger. Die verschiedenen Dur- und einzelne Molltonarten; Treffübungen; ein-, zwei- und dreistimmige Uebungen in Dur und Moll, nach Albrecht's Gesanglehre. Ein-, zwei- und dreistimmige Lieder. 1 Stunde wöchentlich.

Kober. Unterricht im Choralgesang für die evangelischen Schülerinnen der V., VI., VII. und VIII. Classe. Je für zwei Classen 1 Stunde wöchentlich.

XIII. Zeichnen.

V. Classe. Schurth. Zeichnen von geraden und gebogenen Linien. Zusammensetzungen gerader und gebogener

Linien, nach Vorzeichnungen auf der Schultafel. 2 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Schurth. Fortsetzung vorstehender Uebungen. Zeichnen von stilisirten Blatt- und Blumenformen mit geometrischen Hilfslinien, nach der Schultafel. 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Schurth. Erweiterung der Aufgaben bis zur Entwicklung des Ornaments im veränderten Maßstabe, nach großen Vorlagen (Wandtafeln). 2 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Schurth. Ganze Ornamente, auch Köpfe und natürliche Blumen, mit theilweiser Angabe von Licht und Schatten. 2 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Schurth. Uebungen im Schattiren von Köpfen, Blumen, Landschaften und Thieren, in Bleistift und Kreide. 2 Stunden wöchentlich.

XIV. Weibliche Handarbeiten.

(Seit einigen Jahren nach Schallensfeld'scher Methode).

Weil diese nach und nach in allen Classen eingeführt wird, so sind für gegenwärtiges Jahr noch zwei derselben mit den nämlichen Arbeiten beschäftigt. In Zukunft wird jede Classe ihre Stufe haben.

I. Classe. Fräulein Walchner, Fräulein Döring, Fräulein Hoyer und Fräulein Arnold. Stricken: ein Uebungsstreifen und kleine Strümpfe. 5 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Fräulein Walchner, Fräulein Döring, Fräulein Hoyer und Fräulein Arnold. Stricken: Fortsetzung des Strumpfstrickens. 5 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Fräulein Döring, Fräulein Hoyer und Fräulein Arnold. Stricken: Kinderstrümpfe. Musterstricken durch Abwechseln rechter und linker Maschen; leichte Formen stricken. 4 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Fräulein Walchner, Fräulein Döring und Fräulein Arnold. Stricken: selbstständiges Stricken größerer Kinderstrümpfe. Musterstricken und Anfertigen kleiner gestrickten Gegenstände. 4 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Fräulein Döring, Fräulein Walchner, Fräulein Pfeiffer, Fräulein Arnold und Fräulein Mittelbach. Häkeln: Erlernen der verschiedenen Maschenarten; Häkeln mit verschiedenen Farben und mit Perlen; Eintheilen der Muster in die Anzahl der Anschlagmaschen; Formen häkeln. 4 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Fräulein Walchner, Fräulein Döring, Fräulein Hoyer und Fräulein Pfeiffer. Sticken: Erlernen der verschiedenen Zeichen- und Stückstiche an einem Stramin-
tuch. Nähen: Erlernen der verschiedenen Nähstiche, Nähte und Säume an Leinwand. 4 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Fräulein Walchner, Fräulein Döring, Fräulein Hoyer, Fräulein Mittelbach, Fräulein von Schmiß und Fräulein Pfeiffer. Nähen: Ueben der verschiedenen Nähstiche. Nähte und Säume an Leinwand. Erlernen des Wäschezeichnens an demselben Stoff. 4 Stunden wöchentlich.

VIII. Classe. Fräulein Döring, Fräulein Walchner, Fräulein Hoyer, Fräulein Mittelbach, Fräulein von Schmiß und Fräulein Pfeiffer. Sticken: Erlernen der Leinwand-, Körper- und Damaststopfe und des Stücke-Einfegens. Nähen: Mädchenhemden. Filetstricken: Erlernen verschiedener Muster. 4 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Erste Abtheilung. Fräulein Döring, Fräulein Walchner, Fräulein Hoyer, Fräulein Mittelbach, Fräulein von Schmiß und Fräulein Pfeiffer. Stricken: Fersen und Stücke einstricken. Flicken: Erlernen der verschiedenen Arten Strickstopfe und Anwendung derselben an einem gestrickten Probestück oder an Strümpfen. Zuschneiden: Bettzeug und Bundhemden. Nähen: Bundhemden. 4 Stunden wöchentlich.

IX. Classe. Zweite Abtheilung. Fräulein Döring, Fräulein Walchner, Fräulein Hoyer, Fräulein Mittelbach und Fräulein von Schmiß. Weißnähen, Weißsticken, Filetguipüre und Point-lace. 4 Stunden wöchentlich.

In allen Classen mündliche Besprechungen der Stoffe, Werkzeuge und Arbeiten nach Anweisung der Methode.

XV. Turnen.

I. Classe. Kaller. Leichte Frei- und Ordnungsübungen. Gerätheübungen: wagrechte Leiter, Rundlauf, kurzes und langes Schwungseil, besonders Turnspiele. 2 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Müller. Ordnungsübungen: leichte Reihungen. Umkreisen in den Paaren. Bildung zweier Säulen von Paaren. Umzug der 2 Säulen mit Begegnen und rechts und links Vorbeiziehen. Dasselbe mit offenen Paaren und Ziehen durch die Abstände. Freiübungen: einfache Freiübungen im Stehen, Gehen und Hüpfen. Leichte Turnspiele. 2 Stunden wöchentlich.

III. Classe Müller. Ordnungsübungen: Reihung der Paare mit Wechsel und Umkehr der Stellung an Ort und im Umzug. Oeffnen und Schließen der Reihe. Schwenken der Paare an Ort und im Umzug. Seitwärts- und Zurückziehen der Flankenreihe. Reigen. Freiübungen: Arm- und Beinübungen, Rumpfdrehen und -beugen. Gehen mit Nachstellen seit- und vorwärts. Hüpfen mit Drehen. Gehen mit Hopfen. Turnspiele. Leichte Uebungen an Rundlauf, Streckschaukeln, wagrechten und schiefen Leitern. 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Müller. Ordnungsübungen: wiederholte Reihungen mit Wechsel und Umkehr der Stellung in Flanke und Stirne an Ort und im Umzug. Umkreisen in den Paaren in vierer Reihen. Staffel der vierer Reihen vorwärts. Schwenken der dreier und vierer Reihen. Ziehen der Flankenreihe im Kreise seitlings. Reigen. Freiübungen: Armheben, freisen, -schwingen und -beugen. Fersen- und Beinheben. Kniebeugen; Rumpfübungen. Gehen mit Drehen und Trittwechseln. Laufen. Turnspiele. Uebungen am langen Schwungseil, am Rundlauf, an den Streckschaukeln, den wagrechten und schiefen Leitern, am Sturmloch. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Müller. Ordnungsübungen: Reihungen in den vierer Reihen mit Stellungswechsel. Reihungen in den

vier Seiten des Vierecks. Ziehen in der achter Linie mit Paaren. Reihen= Auf= und Abmarsch nach Lion. Kette im Kreis mit Einzelnen. Reigen. Freiübungen: Arm-, Bein- und Rumpfübungen. Schritzwirbeln, Wiegegang und Schottischhüpfen. Turnspiele. Uebungen im Hoch- und Weitspringen, am Rundlauf, an den Streckschaukeln, den wagrechten und schiefen Leitern. 2 Stunden wöchentlich.

VI. Classe. Kaller. Ordnungsübungen: Wiederholung der Hauptübungen der V. Classe. Staffel, Reihungen in großen und kleinen Reihen mit Umzug um die Führerin. Freiübungen: Wechsel der Gang- und Hüpfarten nach Befehl, Dauerlauf, Stabübungen. Reigen. Gerätheübungen: Hangelübungen an der wagrechten und schrägen Leiter, Hoch- und Weitspringen am Springel, Sturm- und Sturmlauf, Uebungen mit dem großen und kleinen Schwungseil, Rundlauf. 2 Stunden wöchentlich.

VII. Classe. Kaller. Ordnungsübungen: Schwenken mit großen und kleinen Reihen, Schwenken um die ungleichnamige Führerin und um die Mitte, Schwenksterne, Kette im Kreis, Reigen. Freiübungen: Langsam- und Schnellgehen, Bein-, Arm- und Rumpfbewegungen, Stelzenlaufen, Dauerlauf. Gerätheübungen: Hangeln, Hangschwingen, Drehhangeln u. an der wagrechten Leiter, Hangelübungen an den schrägen Leitern, Uebungen an den senkrechten Stangen, Hoch-, Weit- und Sturm- und Sturmlauf, Uebungen am Rundlauf. 2 Stunden wöchentlich.

VIII. und IX. Classe gemeinschaftlich. Kaller. Ordnungsübungen: Wechsel von Gang- und Hüpfarten in Form von Reigen, Nationalpolka, Schwenkhopsen, Dauerlauf u., Reigen. Freiübungen: Bein-, Rumpf- und Armübungen. Gerätheübungen: Schwerere Uebungen an den wagrechten und schrägen Leitern, an den senkrechten Stangen, Hangeln, Hoch- und Weitspringen am Springel, Sturm- und Sturmlauf, Uebungen am Rundlauf mit Uberspringen von zwei vorgespannten Seilen u. 2 Stunden wöchentlich.